

1. Katalysator: Reinkarnation / Frühere Leben

*Der Himmel inmitten des Berges,
das Bild von des Großen Zähmungskraft.
So lernt der Edle viele Worte der Vorzeit
und Taten der Vergangenheit kennen,
um dadurch seinen Charakter zu festigen.*

Der Himmel inmitten des Berges deutet auf verborgene Schätze. So liegt in den Worten und Taten der Vergangenheit ein Schatz verborgen, der zur Festigung und Steigerung des eigenen Charakters verwendet werden kann. Das ist die rechte Art des Studiums, sich nicht auf historisches Wissen zu beschränken, sondern das Historische durch Anwendung immer wieder gegenwärtig zu machen. (aus dem I Ging: 26. Des Großen Zähmungskraft)

*Obwohl es sein kann, dass aufgrund unserer Konditionierungen und unseres unbewussten Einklinkens in die uns umgebenden Gruppenbewusstseine und in das kollektive (Massen-)Bewusstsein unsere Widerstände gegenüber der Vorstellung eines in dieses Leben mitgebrachten (positiven und negativen) Karmas aus früheren Leben groß sein mag, können wir, wenn wir wissen **wollen**, mit der Zeit selbst lernen zu erkennen, dass es tatsächlich die uns noch unbewussten Verstrickungen und die daraus resultierenden emotionalen und mentalen Reaktionen aus anderen Inkarnationen sind, die in diesem Leben wiederum für Probleme mit anderen Menschen und in vielen Situationen sorgen. Damit wir sie erkennen, bearbeiten, und so endgültig lösen, treten diese Probleme in unserem jetzigen Leben wieder auf!*

Wir leben in einer Zeit, in der solche Situationen nicht nur aus uns selbst getriggert werden, sondern auch von außen, von den anderen Menschen und durch die uns umgebenden und uns beeinflussenden technisch erzeugten elektro-magnetischen Schwingungen und Energien und Mikrowellen. Wer das nicht weiß und berücksichtigt und entsprechend lernt, bewusst über sie hinaus zu gehen, wird durch diese Technikfolgen unbewusst zurück entwickelt.

*Möglichkeiten, wie wir selbst über diese im Unbewussten wirkenden Ursachen Gewissheit erlangen können, sind natürlich vorhanden, wir müssen sie nur nutzen **wollen**, denn es ist ja unsere genuine Aufgabe, für unsere seelisch-geistige Ernährung und so für die Grundlage unseres Wachstums zu sorgen – so, wie wir auch selbst für unsere körperliche Ernährung durch unser eigenes Essen sorgen müssen.*

Mit Hilfe von CDs, die für solche Rückführungen in frühere Inkarnationen eigens besprochen sind, und die man kaufen kann, tauchen wir, ausgehend von einem heutigen konkreten Problem, in andere Inkarnationen ein und sehen die dafür relevanten Episoden vor uns. Staunend erleben wir so auch, dass Menschen, mit denen wir heute zu tun haben, auch schon in früheren

Inkarnationen eine Rolle spielten, und zwar damals so gut wie immer eine ganz andere! Gerade auch deshalb entstanden ja die heutigen Konflikte: Wir wie sie rutschten unbewusst in Verhaltensweisen, die zu früheren Erfahrungen gehörten, heute aber kaum noch zielführend sind. Durch eigene Einsicht kommen wir so in die Lage, Korrekturen bei uns vorzunehmen und Lösungen zu erkennen und umzusetzen. Sie werden staunen, wie leicht es Ihnen fällt, zu vergeben, wenn Sie Einsicht genommen haben in die Hintergründe! Wir sind, machen wir uns die Zusammenhänge bewusst, sehr viel weniger nachtragend und rachsüchtig, als wir aus Gewohnheit, also unbewusst und reflexartig erscheinen, so lange wir das Gefühl haben, dem Partner und seinem Verhalten mehr oder weniger hilflos ausgeliefert zu sein.

Indem wir also das sowieso in uns verborgen Wirkende aufdecken und es durch das so entstehende Verständnis, durch bewusste Vergebung und bedingungslose Liebe und Mitgefühl für alle Beteiligten, einschließlich uns selbst, heilen, werden diese Altlasten aus anderen Inkarnationen zu Katalysatoren für unsere dann größere Bewusstheit, und wir können gleichzeitig auch Fähigkeiten und Talente, die wir bereits in diesen früheren Leben entwickelten, erkennen und sie bewusst für das heutige Leben integrieren und aktiv nutzen.

Vielleicht erkennen wir so sehr schnell, dass Rache uns nicht zusteht und dass das Universum selbst für Gerechtigkeit sorgt – dass wir uns darum nicht auch noch kümmern müssen! Statt in christlicher Opfermentalität unser 'Päcklein tapfer weiter zu tragen', erkennen wir, wie wir selbst an den Problemen beteiligt waren und können lernen, sie hinter uns zu lassen. Niemand wird uns diese Arbeit an uns selbst je abnehmen können. Aber tatsächlich brauchen wir für diese Arbeit auch von niemanden eine Erlaubnis einzuholen. Sie ist unsere Verantwortung und unser Privileg.